



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstr. 19, 80466 München

**Hauptabteilung III Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Verkehrsangelegenheiten
KVR-III/13**

I.

Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing
Frau Stadträtin Frau Sonja Haider
Herrn Stadtrat Herr Johann Sauerer
Elternbeiräte verschiedenster Schulen in Pasing
Polizeipräsidium München, Polizeiinspektion
Pasing, GWG und weitere Teilnehmer

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39700
Telefax: 089 233-39998
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
Zimmer: B 307
Sachbearbeitung:
Herr Geck
peter.geck@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

18.02.2016

**Ortstermin 16.02.2016 mit den Themen
Baustellenein- und -ausfahrt „Stückgutgelände
Lieferein- und Ausfahrt Pasing Arcaden
Baustellenein- und -ausfahrt Refugio in Höhe Nusselstraße
Protokoll**

Auf Einladung des Kreisverwaltungsreferates fand am 16.02.2016 ein Orts- und
Besprechungstermin zu den o.g. Themen statt an dem ca. 30 Personen teilnahmen:

Frau Stadträtin Sonja Haider – ÖDP
Herr Stadtrat Sauerer – CSU
Vertreterinnen und Vertreter des Bezirksausschusses Pasing-Obermenzing
Elternbeiräte der weiterführenden Schulen in Pasing
Polizeipräsidium München, Herr Reisch
Leiter der Polizeiinspektion Pasing, Herr Löffelmann
Vertreter des Bauherrn GWG und des mit der Baustellenlogistik beauftragten Ingenieurbüros
Weiß & Bisani
Bürgerinnen und Bürger als unterschiedlichste Betroffene
Herr Schlittenbauer und Herr Geck vom Kreisverwaltungsreferat

Das Protokoll beinhaltet nicht die einzelnen und vielfältigen Argumentationen sondern stellt
zusammenfassend die Besprechungsinhalte und die Ergebnisse dar. Der in der Süddeutschen
Zeitung am 18.02.2016 erschienene Artikel „Zwei Tote sind zwei zu viel“ gibt einen Überblick
über den Inhalt der Diskussionen zum TOP Baustellenein- und – ausfahrt „Stückgutgelände“.

TOP Baustellenein- und -ausfahrt „Stückgutgelände“.

Einleitend berichtet Herr Geck von einer Vielzahl von Anträgen, Schreiben und E-Mails zum Thema Verkehrssicherheit und Schulwegsicherheit an dieser Örtlichkeit. Die Grundfragen lauten wie folgt:

Warum an dieser Stelle und nicht an der Nordumgehung Pasing?

und

Welche Verkehrssicherheitsmaßnahmen werden getroffen?

Frage 1: Warum an dieser Stelle und nicht an der Nordumgehung Pasing?

Der Vertreter der GWG, Herr Schäffler erläutert an Hand von Planunterlagen, die zukünftige Bebauung mit einem bis zu sechsgeschossigen geschlossenen Baukörper mit einer Tiefgarage auf der ganzen Länge des Baugrundstückes. Es wurde von Seiten der Baulogistik untersucht, ob eine Anbindung der Baustelle von der Nordumgehung möglich sei. Dies bedeutet jedoch einen zu hohen bautechnischen Aufwand für den Bau, den Baustellenablauf und die Baustellenlogistik und eine Lösung für eine dauerhafte Baustellenein- und -ausfahrt auf der Nordumgehung während der fast vierjährigen Bauzeit auf dem Gesamtgrundstück wurde nicht gesehen.

Frage 2: Welche Verkehrsicherheitsmaßnahmen werden getroffen?

Maßnahmen zur Absicherung der Baustellenein- und -ausfahrt

In Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Bauherrn werden folgende Regelungen und Maßnahmen getroffen:

- Einrichtung einer Lichtzeichenanlage (vorhanden)
- Einrichtung einer gesonderten Rechtsabbiegesignalisierung für einfahrende Baustellenfahrzeuge in Verbindung mit einer Rotschaltung für Fußgänger und Radfahrer, um den sog. „toten Winkel“ beim Rechtsabbiegen zu verhindern
- Rotmarkierung des Radweges (vorhanden)
- Markierung der Haltlinie für Radfahrer (wird noch ausgeführt)
- Anbringung eines neongelben Gefahrzeichens „Achtung Baustellenausfahrt“ als Hinweis für Radfahrer und Fußgänger von der Landsberger Str. kommend (wird noch ausgeführt)
- Anbringung eines Linksabbiegebotes für Fahrzeuge beim Ausfahren aus der Baustelle (wird noch ausgeführt)
- Warnposten in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur Regelung des Ein- und Ausfahrtsverkehrs (vorhanden und freiwillige Leistung des Bauherrn)
- Übersichtliche Gestaltung des Einmündungsbereichs der Ein- und Ausfahrt ohne Behinderung der Sichtbeziehungen für alle Verkehrsteilnehmer (vorhanden)
- Die ca. 300 m lange Baustraße ermöglicht die komplette Aufnahme des Baustellenverkehrs. Damit dürften wartende Baustellenfahrzeuge auf dem Geh- und Radweg ausgeschlossen sein (vorhanden).

Mit diesen umfassenden Verkehrssicherungsmaßnahmen ist ein Höchstmaß an technischer Sicherheit erreicht.

Einhaltung von Regeln im Straßenverkehr

Die Funktion der Technischen Sicherheit setzt allerdings voraus, dass die im Straßenverkehr allgemein und für alle Verkehrsteilnehmer geltenden Grundregeln, hier vor allem - das Beachten des Rotlichts für Fußgänger und Radfahrer – eingehalten werden und nicht, wie leider in vielen Fällen zunehmend zu beobachten, in die eigene „Entscheidungsfreiheit“ einbezogen werden.

Mitteilung von Problemen an der Örtlichkeit

Herr Geck bittet die Besprechungsteilnehmer, verkehrliche Probleme im Zusammenhang mit der Baustellenein- und -ausfahrt umgehend zu melden, damit in enger Zusammenarbeit mit dem Bauherrn Maßnahmen besprochen werden können.

TOP 2 Lieferein- und Ausfahrt Pasing Arcaden

Herr Geck erörtert die getroffenen verkehrlichen und baulichen Maßnahmen im Ein- und Ausfahrtsbereich des Lieferhofes. Ziel dieser Maßnahmen ist, das ständige Verparken des Rad- und Gehweges durch Lieferfahrzeuge soweit als möglich zu verhindern. Die von Herrn Costa übergebene Dokumentation von Bildern der örtlichen Situation zeigt, dass trotz dieser Maßnahmen es immer wieder zu den Fußgänger und Radverkehr behindernden Liefersituationen kommt. Herr Geck und Herr Löffelmann (Leiter PI Pasing) erklären beide, dass die Grenze der verkehrsordnenden und überwachenden Maßnahmen erreicht seien und in der Vergangenheit auch Gespräche mit dem Centermanagement geführt wurden.

Nach eingehender Diskussion vereinbaren die Teilnehmer, das Baureferat zu bitten, die folgenden weitergehenden Vorschläge zu prüfen:

- Aufstellung von Geländern beiderseits der Ein- und Ausfahrt Lieferhof auf den mit Kleinsteinpflaster gekennzeichneten Schutzstreifen zwischen baulichem Radweg und der Fahrbahn
- bauliche Verbesserungen im Bereich der zweiten Liefermöglichkeit der Pasing Arcaden auf der Josef-Felder-Straße mit dem Ziel, dort auch größere und vor allem mehrere Lieferfahrzeuge zum Entladen aufstellen zu können. Dies sollte in Zusammenarbeit mit dem Center-Management erfolgen.

Des Weiteren wurde die Beleuchtung des Unterführungsmundes und damit die Beleuchtung des Geh- und Radweges und der Fahrbahn als nicht ausreichend betrachtet. Das Kreisverwaltungsreferat hat unmittelbar nach dem Ortstermin mit dem Baureferat T 3 Straßenbeleuchtung dazu Kontakt aufgenommen. Die beiden vorhandenen Leuchten am Unterführungsmund werden unverzüglich Instand gesetzt und die Gesamtbeleuchtung für beide Unterführungen im Jahr 2017 komplett erneuert.

Baustellenein- und Ausfahrt „Refugio“ in Höhe Nusselstraße

Die Baustellenein- und ausfahrt ist u.a. mit einer Lichtzeichenanlage abgesichert. Die mögliche Hauptursache für den tödlichen Verkehrsunfall liegt im Nichtbeachten des Rotlichts der Fußgängerampel.

Die Baumaßnahmen am Grundstück sind in Kürze beendet und ca. 170 Wohnungen werden ab März übergeben. An Stelle der Baustellenzufahrt tritt eine Tiefgaragenein- und Ausfahrt (170 Stellplätze), die in die Signalisierung eingebunden ist. Gleichzeitig führt beginnend am Pasinger Bahnhof eine neue Fuß- u. Radwegverbindung entlang des Grundstückes ebenfalls zu diesem Zugang zur Wohnanlage und zur Tiefgaragenein- und -ausfahrt.

Herr Schlittenbauer (KVR HA III/12 Verkehrssteuerung) erläutert die Änderung der Lichtzeichenanlage, die noch in 2016 vorgenommen werden:

- Schaltung für die aus der Tiefgarage ausfahrenden PKW mittels einer separaten Phase zu Lasten der Grünphase der Offenbachstraße
- Realisierung einer zusätzlichen Fußgänger-/Radwegquerung über die Offenbachstr. südl. der Nusselstraße ebenfalls zu Lasten der Grünphase der Offenbachstraße
- Zusätzlich treten neu Linksabbieger von der Offenbachstraße in die Tiefgarageneinfahrt auf, die sich ebenfalls leistungsmindernd auf die Offenbachstraße auswirken können.

Weitergehende verkehrsordnende Maßnahmen sind derzeit nicht erforderlich.

II. Abdruck an das Baureferat – T

mit der Bitte, die unter TOP 2 Pasing-Arcaden genannten Verbesserungsvorschläge zu prüfen und um Mitteilung der Ergebnisse.

III. Abdruck an die Besprechungsteilnehmer per E-Mail soweit bekannt und die Bitte das Protokoll ggf. weiterzuleiten.

I.A.

Geck